

## IHRE MEINUNG

Betrifft: Interview mit dem Geschäftsführer der Energieagentur Nordbayern, Erich Maurer, über die Notwendigkeit von mehr Windrädern auch im Landkreis Forchheim.

Herr Maurer appelliert, bei der Energiewende aufrichtig zu sein.

Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit sollten aber auch an Fakten orientiert sein. 80 Prozent des Stroms wird von der Industrie in den Städten verbraucht. Trotzdem plädiert der Geschäftsführer der Energieagentur Nordbayern dafür, im Landkreis Forchheim die Höhen der Fränkischen Schweiz für Windkraftwerke zu nutzen. Sicher weiß er auch, dass das überwiegend der Naturpark Fränkische Schweiz ist. Naturparke sind als wertvoller Rückzugsraum für Mensch und Natur durch Landes- und Bundesgesetze hochgeschützte Landschaften. Sollen diese Gesetze ausgehebelt oder gar gebrochen werden?

Wäre es nicht ehrlicher, 250 Meter hohe Windkraftwerke in Forchheim-Süd oder Bamberg-West zu errichten. Dort sitzen die großen Stromverbraucher, dort hat Beton längst die Flächen versiegelt und die Natur verdrängt.

288 Windkraftwerke, ein Viertel aller in Bayern gebauten WKAs, stehen in Oberfranken, dem kleinsten Regierungsbezirk. In Niederbayern, von wo aus die lautesten Forderungen nach Sonnen- und Windnutzung ausgehen, sind es gerade mal 20. Dabei sind die Höhen des Bayerischen Waldes doppelt so hoch, der viel besungene böhmische Wind weht dort oft. Sollten die Menschen dort nicht auch „durch Wind reich“ werden dürfen? Nein, nein, jetzt den heiligen St. Florian zu bemühen, wäre verfehlt, denn er hat für seinen Glauben sein Leben geopfert. Wir opfern oft für Geld Lebensraum für Natur und Mensch.

Der Köder, durch versprochene „regionale Wertschöpfung“ die Akzeptanz zu erhöhen, wird einer Witwe mit kleiner Rente oder dem Hartz IV-Empfänger kaum vermittelbar sein. Wie sollen Menschen mit kleinem Einkommen von der lokalen Wertschöpfung partizipieren? Mit einem bescheidenen Einkommen müssen sie jetzt schon den höchsten Strompreis Europas verkraften. Ein Strompreis, der u.a. durch Steuern, Abgaben und Subventionen an Erzeuger erneuerbarer Energien so hoch ist.

Wie gesagt, aufrichtig, ehrlich sollte man sein, immer, nicht nur, wenn man individuelle Ziele verfolgt. **Helmut Pfefferle, Seidmar**

### INFO

In unserer Rubrik „Ihre Meinung“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollen Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei Einsendungen per E-Mail.